

RETTET DIE ISAR JETZT

„In eine Flusslandschaft gehört ein Fluss“

Die Materie ist komplex. Das räumt selbst Franz Schöttl ein. Seit einem Jahr ist er Vorsitzender der Notgemeinschaft „Rettet die Isar jetzt“. Er und die 160 Mitglieder – darunter Landrat Josef Niedermaier, viele Gemeinden entlang der Isar sowie die Tölzer und die Geretsrieder Stadtwerke – kämpfen dafür, dass wieder mehr Wasser aus den Zuflüssen den Wildfluss erreicht.

VON VERONIKA WENZEL

Lenggries – „Zwei Drittel der Wassermenge werden der Isar seit Jahrzehnten entzogen“, sagt Schöttl. Wo aber fließt das Wasser aus Zuflüssen wie dem Rißbach und der Dürbach hin? „Eine Ableitung erfolgt Richtung Walchensee, die andere zum Achensee“, erläutert der Vereinschef. Nötig ist das für den Betrieb der dortigen Wasserkraftwerke. Dass dies nahezu unbemerkt bleibt, liegt daran, dass die Ableitungen in unterirdischen Stollen erfolgen. Zu sehen sind lediglich die Folgen: Vom Rißbach bleibt im Sommer nur noch eine Kieslandschaft übrig.

Dieses Schicksal teilt die



Eine Kieslandschaft, wo sonst die Isar fließt: Solche Bilder will „Rettet die Isar jetzt“ künftig verhindern.

FOTO: ARCHIV

Jachen. Einst der natürliche Ablauf des Walchensees, verhindert ein Wehr seit 1924 zu Gunsten der Kraftwerks den Wasserabfluss. „Der jetzige Jachener Bürgermeister Georg Riesch sieht das kritisch. Die Gemeinde Jachenau ist deshalb auch unserem Verein beigetreten“, sagt Schöttl.

Die Notgemeinschaft hat seit ihrer Gründung 1974 immer wieder Erfolge erzielt,

den größten 1990: „Damals wurde eine Teilrückleitung ab dem Krüner Wehr erreicht“, sagt Schöttl. „Davor war die Isar zwischen Krün und Vorderriß vollständig ohne Wasser. In eine Flusslandschaft gehört aber ein Fluss. Mit dieser Meinung dürften wir nicht alleine stehen.“

Allerdings sieht sich der Verein jetzt vor einer weit größeren Herausforderung: den Verhandlungen mit den

österreichischen Nachbarn. 2013 laufen nämlich die Konzessionsverträge für die Ableitungen Richtung Achensee aus. Davon geht zumindest die Notgemeinschaft aus. Das Land Tirol vertritt eine völlig andere Meinung: Seiner Auffassung nach sind die Verträge aus dem Jahr 1924 überhaupt nicht befristet, würden also bis in alle Ewigkeit gelten. „Wir haben einen Brief des Tiroler Landeshaupt-

manns aus dem Jahr 1988. Da wird der 1. August 2013 zweimal als Ablauffrist der Bescheide genannt. So einfach lässt sich das nicht wegweisen“, sagt Schöttl. „Denn das Schlimmste wäre, wenn wir eine Frist übersehen würden.“

Dass man bei all diesen Verhandlungen einen „langen Atem braucht“, hat der Lenggrieser von Anfang an gewusst. „Man darf hier nicht

in Monaten denken, sondern in Jahren und Jahrzehnten.“ Bereits 2008 forderte beispielsweise das Landratsamt alle Verträge von Tiroler Seite zur rechtlichen Prüfung an. Dass sie komplett sind, ist alles andere als sicher. „Wir wissen nicht einmal, wie viele Verträge es genau gibt“, so Schöttl. Glücklicherweise stehe nicht nur das Landratsamt, sondern auch das bayerische Umweltministerium hinter den Forderungen des Vereins. „Unsere Möglichkeiten sind begrenzt, deshalb müssen wir die staatlichen Stellen mit einbinden.“

Doch auch der Verein selbst hat eine Möglichkeit aufgetan, sich in Österreich Gehör zu verschaffen. Wie in Deutschland läuft dort nämlich gerade das Anhörungsverfahren zur neuen europäischen Wasserrahmenrichtlinie. „Da werden wir uns zu Wort melden, das kann man uns nicht verwehren.“ Dabei kommt dann vielleicht mehr raus als beim letzten Treffen auf Tiroler Seite. „Dort wurden wir zwar freundlich empfangen und bewirtet, wirklich weitergebracht hat uns das Gespräch aber nicht.“ Schöttls Wunsch für die Zukunft: „Die deutliche Erhöhung der Teilrückleitungen.“ Aber bis es soweit ist, fließt noch viel Wasser die Isar hinunter – beziehungsweise viel zu wenig.

REDAKTION ISARWINKEL

Veronika Wenzel
Tel. (0 80 41) 76 79 41
Melina Burtscher
Tel. (0 80 41) 76 79 31

Fax (0 80 41) 76 79 28
isarwinkel@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

WACKERSBERG Alkohol am Steuer

Betrunken saß ein Autofahrer in der Nacht zum Donnerstag am Steuer. Wie die Polizei berichtet, wurde der Fahrer um 2.30 Uhr auf der B 472 auf der Höhe des Blombergs einer Verkehrskontrolle unterzogen. Die Beamten stellten Alkoholgeruch fest, und der Fahrer führte einen freiwilligen Alkotest durch. Dieser ergab einen Wert von 1,1 Promille. Der 36-Jährige wurde auf der Dienststelle zur Blutspende gebeten, und ihm wurde sein Führerschein abgenommen. mel

LENGGRIES Pfanddiebstahl

In der Nacht auf Mittwoch stiegen unbekannte Täter über einen Zaun in einen abgesperrten Lagerplatz eines Getränkehändlers in der Scharfreiterstraße in Lenggries ein. Laut Polizei entwendeten sie acht Träger Leergut im Wert von etwa 25 Euro. Um Zeugenhinweise bei der Polizei Bad Tölz unter Telefon 0 80 41/76 10 60 wird gebeten. mel

Sachbeschädigung

3000 Euro Sachschaden richtete ein Unbekannter in der Lenggrieser Hauptschule an. Laut Polizei drang der Täter zwischen Montag, 18 Uhr, und Dienstag, 20.15 Uhr, durch einen Kellerschacht ein. Dabei wurde die Gipsdecke des Raumes erheblich beschädigt. Anschließend trat der Unbekannte die Türe zum nächsten Kellerraum ein. Gestohlen wurde nichts. Hinweise bitte an die Telefonnummer 0 80 41/76 10 60. mel

AKTUELLES IN KÜRZE

REICHERSBEURN Freilufttheater geht weiter

Unter freiem Himmel spielt die Reichersbeurer Theatergruppe das Stück „Birnbäum und Hollerstauden“ von Josef Maria Lutz. Vergangenes Wochenende war die erfolgreiche Premiere, am heutigen Freitag und morgigen Samstag gibt es weitere Aufführungen. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20.30 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Karten gibt es nur an der Abendkasse. Veranstaltungsort ist beim „Gori Stadä“, Parkmöglichkeiten sind es an der Reitersäge vorhanden, die Zufahrt ist ausgeschildert. Von dort startet auch ein Shuttle-Bus zur Freiluftbühne. Bei schlech-

tem Wetter werden die Aufführungen verschoben. Wer sich darüber informieren möchte, kann dies im Internet unter www.trachtenverein-reichersbeuern.de tun oder unter den Telefonnummern 01 78/3 53 57 96 sowie 0 80 41/ 21 46. tk

Neue Jugendpflegerin

Zur Einführung der neuen Jugendpflegerin für das Dekanat Bad Tölz, Ruth Mühlberger, lädt die Katholische Jugendstelle am Freitag, 19. Juni, in die Reichersbeurer Kirche ein. Das Fest beginnt um 19 Uhr mit einem Jugendgottesdienst mit Dekan Ludwig Scheiel. Anschließend gibt es einen Stehempfang und eine

Disco. Anmeldung bis Montag, 15. Juni, unter Telefon 0 81 71/9 98 96 60. mel

LENGGRIES Bäume beschädigt

Was mag einen 14-jährigen Schüler bewegt haben, auf Bäume einzuschlagen? Wie die Polizei meldet, kletterte der Bub am Dienstag gegen 15.30 Uhr auf das westseitige Dach der Bahngleisunterführung. Dort riss er mehrere Rohre des Schneefangschutzes aus, schlug damit an einem Baum mehrere Äste ab und beschädigte die Rinde eines weiteren Baumes. Der Schaden beträgt 500 Euro. Gegen den jungen Täter wird nun ermittelt. tk

Bauausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Lenggrieser Bauausschusses findet am kommenden Montag, 15. Juni, statt. Beginn ist um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Im Anschluss folgt die nichtöffentliche Sitzung. mel

Tour zur Benediktenwand

Eine Wanderung zur Benediktenwand bietet der Alpenverein Lenggries am Sonntag, 14. Juni, an. In Erinnerung an die erste Gemeinschaftstour der Sektion wandert die Gruppe auf dem gleichen Weg wie damals durchs Schwarzenbachtal und über die Krotten- und Scharnitzalm. Die erste Strecke ins

Schwarzenbachtal wird mit dem Fahrrad bewältigt. Treffpunkt ist um 7 Uhr der Parkplatz an der Karwendelstraße. Infos und Anmeldung unter 0 80 41/58 52. mel

JACHENAU

Gemeinsames Wegerichten
Für die im August bevorstehende Hauptalmbegehung sind alle Freiwilligen am Samstag, 13. Juni, zum Richtweg eingeladen. Treffpunkt ist um 7 Uhr der Parkplatz im Jachener Ortsteil Petern. Mitbringen sollte man Handwerkszeug wie Pickel und Schaufel. Für Verpflegung ist gesorgt, die sollte aber im eigenen Rucksack hochgetragen werden. mel

OBERGRIES

Stockschützzinnen-Turnier
Zwölf Damenmannschaften treten am Sonntag, 14. Juni, zu einem Turnier im Stockschießen an. Beginn ist um 8 Uhr am Eisstockplatz in Obergries. tk

WACKERSBERG

Ideen für Dorfplatz sammeln
Ideen zur Neugestaltung des Dorfplatzes können interessierte Bürger und Architekten am Montag, 15. Juni, äußern. Da nämlich ist eine Anliegerversammlung geplant. Die Ideen werden in den geplanten Architektenwettbewerb eingearbeitet. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gasthof Altwirt. mel

LANDVOLKBEWEGUNG



Die Vorstandschaft des Kreisverbandes der Katholischen Landvolkbewegung: (vo. v. li.) Vorsitzende Anni Stöckl, Stellvertreterin Maria Rieger, Hans Korntheuer als Kassier und Ansprechpartner der Region Egling, Agnes Rank und (hi. v. re.) Maria Bernart (beide Region Isarwinkel), Maria Steigenberger (Region Königsdorf), Maria Burgmayr (Region Dietramszell), Marlene Donath (Region Münsing/Aufkirchen) sowie Geistlicher Beirat Ludwig Scheiel. mk

Erzbischof kommt am Sonntag

Sachsenkam – Die Diözesanwallfahrt mit Erzbischof Reinhard Marx ist der Höhepunkt im Jahresprogramm des Kreisverbandes der Katholischen Landvolkbewegung. Am kommenden Sonntag, 14. Juni, werden zu diesem Fest auch viele auswärtige Teilnehmer auf dem Reutberg erwartet.

Weitere geplante Aktivitäten der kirchlich-sozialen Organisation stellte Vorsitzende Anni Stöckl jüngst in der Jahreshauptversammlung vor: So soll im Sommer eine Familienwanderung nach Beuerberg zur Abendmesse stattfinden. „Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben“,

so Stöckl. Am 26. September ist Treffpunkt in Aufkirchen zu einem Rosenkranz mit heiliger Messe anlässlich des Bruder-Klaus-Tages. Tradition hat inzwischen die Bergmesse auf der hinteren Längentalalm am 3. Oktober. Für den 13. November anberaumt ist der beliebte Oasentag für Frauen. Auf das Weihnachtsfest vorbereiten will man sich am 29. November mit dem „Frauentragen“ bei der Familie Donath in Aufkirchen.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt der Jahresversammlung, die Vorstandswahl, war in aller Kürze abgehandelt: Die Führungsriege erhielt von der Versammlung

einstimmig den Auftrag zum Weitermachen. rb

Die Wallfahrt

am Sonntag beginnt um 9.45 Uhr mit dem Empfang von Erzbischof Reinhard Marx an der Reutberger Klosterkirche. An die Prozession um 10 Uhr schließt sich ein Feldgottesdienst vor der Kreuzigungsgruppe auf der Wiese hinter dem Kloster an. Bei Regen findet die Messe in der Kirche statt. Nach dem Mittagessen steht um 14 Uhr ein offenes Singen mit Kathi Stimmer-Salzeder auf dem Programm. Eine Vesper bildet um 14.30 Uhr den Abschluss des Tages. rbe

GEMEINDERAT

Aufständigung nicht sinnvoll

Gaißach – Aufgeständerte Solaranlagen sind in Gaißach seit 2003 nicht mehr zulässig. Alle, die nach diesem Zeitpunkt im Dorf errichtet wurden, sind damit baurechtlich „Schwarzbauten“. Darauf wies Bürgermeister Nikolaus Trischberger in der jüngsten Gemeinderatssitzung hin, als es um einen entsprechenden Bauantrag von Josef Waldherr ging – der erste Antrag seit dem Verbot. Er wurde mit 16:3 Stimmen abgelehnt.

Die drei Befürworter im Gremium argumentierten damit, dass man Waldherr nicht gegenüber denjenigen benachteiligen sollte, die eine solche Anlage bereits ohne Antrag errichtet hätten. Das ließ Bürgermeister Nikolaus Trischberger aber nicht gelten. Er betonte, dass die Ortsgestaltungssatzung verbindlich sei. Warum er dann nicht gegen solche Schwarzbauten vorgegangen sei, wurde er gefragt: „Ich bin nicht die Bauaufsicht, dafür ist das Landratsamt zuständig.“

Die Experten aus dem Bauamt im Rat diskutierten über die richtige Montage und kamen zu dem Schluss: In unseren Breiten ist eine Aufständigung in den meisten Fällen auch von technischer Seite nicht sinnvoll. rbe

SEILBAHN-PROJEKT

Lenggrieser bauen Lift in Polen

Lenggries – Nicht jeden Tag passiert es, dass die Firma Loipolder Seilbahntechnik (LST) aus Lenggries ihren großen Auftritt im Radio hat. Jetzt allerdings war es soweit. In dem Werbespot der bayerischen Mittelstandsbank, der über „Antenne Bayern“ und „B5 aktuell“ ausgestrahlt wurde, geht es allerdings auch um ein Projekt, das laut Geschäftsführer Peter Glasl „nicht alltäglich“ ist: LST baute nun einen Sessellift in Polen – und bekam dafür Unterstützung von der Bank.

„Wir sind froh, dass es solche Förderungen noch gibt“, so Glasl. Zwar seien die Verhandlungen schon 2008 – also vor der Wirtschaftskrise – abgeschlossen gewesen, doch auch damals war die Hilfe willkommen.

Wie teuer der Liftbau war, wollte Glasl allerdings nicht verraten: „Nur so viel: Wir reden von einer Größenordnung von Millionen.“ Solch ein Großprojekt versucht die Lenggrieser Firma jedes Jahr auf die Beine zu stellen: So nehmen Skiliebhaber nicht nur am Sudelfeld in den LST-Liften Platz, sondern auch im nordrhein-westfälischen Winterberg, in Norwegen oder jetzt eben auch in Polen. stb



Wine & Dine

Am Samstag, 20. Juni 2009 um 18:30 Uhr
freuen wir uns, Sie wieder zu unserem Wine & Dine unter dem Motto

„Sommernachtstraum“

im Four Points by Sheraton Brauneck herzlich begrüßen zu dürfen.

Freuen Sie sich auf 8-Gänge der Extraklasse und genießen Sie dazu erlesene Weine aus Österreich, präsentiert aus dem Hause Selection Vino Austria.

Live-Jazzmusik, gespielt von Lu Rasshofer, begleitet Sie durch den Abend.

Menüpreis inklusive Aperitif, aller Weine, Mineralwasser, Kaffee und Pralinen
€ 69,00 pro Person

Um Reservierung wird gebeten.

Wir freuen uns auf Sie!

FOUR POINTS BY SHERATON

Four Points by Sheraton Brauneck · Münchner Strasse 25
83661 Lenggries · Tel: 08042-5020 · Fax: 08042-4224
fourpoints.brauneck@arabellastarwood.com · www.fourpoints.de/brauneck

Anzeige